

Jugendbläserarbeit



Gemeinsam anpacken: (v. l.) Pfarrer Fritz Stegen, Horst Imkamp, Ute Luther und Dr. Burghard Lehmann halten symbolisch für ihr Engagement für den Jugendbläserchor eine Tuba in Händen. Bild: Eggersglüß

Leihinstrumente werden ersetzt

Gütersloh (feg). Die Familie-Osthushenrich-Stiftung unterstützt die Evangelische Kirchengemeinde Gütersloh beim Aufbau eines Jugendbläserchors. Mit der 5000 Euro-Spende wird die Anschaffung neuer Blasinstrumente finanziert und die Ausbildung der jungen Bläser gesichert.

„Es wurde höchste Zeit“, sagt Pfarrer Fritz Stegen, der sich bei Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Familie-Osthushenrich-Stiftung, für die dringend benötigte Spende bedankt. Als die Kirchengemeinde vor drei Jahren mit der Gründung eines Jugendbläserchors begann, ließ sie zusätzlich benötigte Blasinstrumente für drei Jahre vom Posaunenwerk Westfalen aus.

„Von den gesammelten Spenden können wir 60 bis 70 Prozent unserer Musikinstrumente erneuern“, erklärt Horst Imkamp, der sich stark für die Nachwuchsarbeit der Bläser engagiert. Außer den 5000 Euro, die die Familie-Osthushenrich-Stiftung beisteuert, tragen 11 000 Euro aus der Gemeinde und 3000 Euro von der Evangelischen Stiftung Gütersloh zur Finanzierung bei. Ute Luther freute sich als stellvertretende Vorsitzende der Kirchengemeinde und Vorsitzende der

Evangelischen Stiftung doppelt, dass mit Osthushenrich eine weitere Stiftung zur Förderung dieser Jugendarbeit gefunden wurde, „ein Blasinstrument zu spielen, fördert bei den Kindern wichtige Fähigkeiten und schult ihre Disziplin“, betont sie.

„Blasmusik hat eine lange Tradition in Gütersloh, gerät aber immer weiter ins Hintertreffen“, sagt Imkamp. Deshalb sei es besonders wichtig, schon Kinder fürs Musizieren zu begeistern. Die Kosten seien auch deshalb so hoch, weil mit Arthur Härder ein Lehrer für das Projekt beschäftigt werde. Allein durch den Monatsbeitrag von 20 Euro, den jedes Kind zahlen muss, könne dies nicht aufgebracht werden.

Derzeit bekommen 18 Mädchen und Jungen zwischen neun und zwölf Jahren einmal wöchentlich Unterricht. Ziel sei es, ein Jugendsensemble zu bilden, das einmal im Monat einen Gottesdienst in der Kirche Zum Guten Hirten begleiten kann. „Wir kommen unserem Ziel näher, müssen uns dafür aber permanent bemühen“, fasst Imkamp zusammen. Für einen vollständigen Chor seien mindestens 30 Bläser notwendig. Stiftungsrepräsentant Lehmann gefällt dieses Ziel: „Wir wollen Jugendliche fördern und darum unterstützen wir diese Arbeit gern.“